



NEWSLETTER 3/25

Aktuelle Themen

- [Frühjahrsprognose: Sondervermögen würde Konjunktur kräftig anschieben](#)
- [Trumps Zollpolitik](#)
- [Ukraine-Hilfen: Europa könnte US-Unterstützung größtenteils ersetzen](#)
- [Märkte bewerten deutsches Fiskalpaket als wachstumsfördernd](#)
- [GREIX: Leichter Preisrückgang in allen Immobiliensegmenten](#)
- [Hohe Subventionen trotz Haushaltsengpässen](#)

Statements

- [Konjunktur im Euroraum bräuchte stärkeren Impuls – Fed vor schwierigen Zeiten](#)
- [Industrieproduktion: gut gestartet, trübe Aussichten](#)
- [Fiskalpaket: Weichen für mehr Sicherheit und Investitionen](#)

Aus der Forschung

- [Kann Makroalgen-Anbau den CO₂-Entnahmebedarf decken?](#)

Wir über uns

- [VolkswagenStiftung-Projekt: Demokratisch legitimierte Fiskalpolitik in Zeiten des Wandels](#)

Veranstaltungen

- [Kiel-CEPR Research Seminar: How Good is International Risk Sharing?](#)
- [Kiel-CEPR Research : tba / Jakob Miethe](#)
- [Kiel Trade Talks: Industrial Policy, Supply Chains and Directed Technological Change: Evidence from Rare Earths](#)
- [109th International Business Cycle Forum](#)

Aktuelle Themen



© Adobe Stock | Adenino

FRÜHJAHRSPROGNOSE

Sondervermögen würde Konjunktur kräftig anschieben

Die Zoll- und Handelspolitik der USA dämpft die deutsche Wirtschaft, die geplanten hohen Defizitspielräume über ein Sondervermögen und kreditfinanzierte Verteidigungsausgaben würden ihr im nächsten Jahr allerdings einen deutlichen Schub verleihen. ...

[Jetzt weiter lesen](#)

Deutschland

Die wirtschaftliche Dynamik wird zunächst schwach bleiben. Zeichen für eine spürbare konjunkturelle Belebung sind rar gesät. Ohnehin leidet die deutsche Wirtschaft offenbar vor allem unter strukturellen Problemen, die kurzfristig kaum nachlassen werden. Sofern die US-Administration die Zölle auf deutsche Einfuhren erhöhen wird ...

[Jetzt weiter lesen](#)

Weltwirtschaft

Die Weltwirtschaft sieht sich in einer Phase ohnehin mäßiger Dynamik stark erhöhter wirtschaftspolitischer Unsicherheit gegenüber. Maßgeblich hierfür sind Handlungen und Ankündigungen der neuen US-Administration. Sie drohen zum einen den Welthandel empfindlich zu dämpfen und die eingespielten ...

[Jetzt weiter lesen](#)



© Adobe Stock | DedMityay

[TRUMPS ZOLLPOLITIK](#)

Stahl und Aluminium: USA schaden sich selbst, kaum Folgen für die EU

Seit dem 12. März gelten 25-prozentige Zölle auf alle Stahl- und Aluminiumimporte in die USA. Diese neuen protektionistischen Maßnahmen sind die ersten ihrer Art, die in der aktuellen Amtszeit Trumps unmittelbar die Europäische Union betreffen. ...

[Jetzt weiter lesen](#)

Am 26. März hat die US-Regierung **zusätzliche Zölle in Höhe von 25 Prozent auf US-Automobilimporte** angekündigt. Dies dürfte kurzfristig vor allem Mexiko und Kanada treffen, Deutschland käme zunächst glimpflich davon.

Aktuelle Analysen, Simulationen und Kommentare rund um das Thema Zölle und Handelskriege finden Sie in unserem Trade and Tariffs-Monitor.

[Zum Trade and Tariffs-Monitor](#)



[UKRAINE-HILFEN](#)

Europa könnte US-Unterstützung

größtenteils ersetzen

Sollten die USA ihre finanzielle und militärische Unterstützung für die Ukraine dauerhaft einstellen, könnten europäische Staaten die Lücke in vielen Bereichen füllen oder sogar überkompensieren. Eine neue Analyse des Kiel Instituts für Weltwirtschaft zeigt, dass dies insbesondere im finanziellen Bereich mit einem vergleichsweise ...

[Jetzt weiter lesen](#)



© Adobe Stock | Achim Wagner

FISKALPOLITIK

Märkte bewerten deutsches Fiskalpaket als wachstumsfördernd

Die jüngste Ankündigung der deutschen Regierung, fiskalische Beschränkungen für Verteidigungsausgaben und Länderfinanzen zu lockern und zugleich ein 500-Milliarden-Euro-Investitionsprogramm für Infrastruktur aufzulegen, wurde von den Kapitalmärkten positiv aufgenommen. ...

[Jetzt weiter lesen](#)



JAHRESAUSWERTUNG GERMAN REAL ESTATE INDEX

Leichter Preisrückgang in

allen Immobiliensegmente n

Die Verkaufspreise für Eigentumswohnungen, Einfamilien- und Mehrfamilienhäuser sind im Jahr 2024 im Vergleich zum Vorjahr abermals zurückgegangen. Verantwortlich dafür war der ...

[Jetzt weiter lesen](#)



© iStockphoto | ka_ru

SUBVENTIONSBERICHT

Hohe Subventionen trotz Haushaltsengpässen

Bei 6,6 Prozent des Bruttoinlandsprodukts lag zuletzt die Subventionsquote hierzulande, 285 Mrd. Euro an Finanzhilfen und Steuererleichterungen gewährten Bund, Länder und Gemeinden im Planhaushalt für das Jahr 2024. ...

[Jetzt weiter lesen](#)

Statements



© IfW Kiel

GELDPOLITIK

Konjunktur im Euroraum bräuchte stärkeren Impuls – Fed vor schwierigen Zeiten

Lena Dräger, Forschungsdirektorin der Gruppe Monetäre Makroökonomie am IfW Kiel, hat im Vorfeld die erwarteten – und dann auch eingetretenen – Entscheidungen der **Europäischen Zentralbank (EZB)** sowie der **Federal Reserve (Fed)** kommentiert:

„Die erwartete **Entscheidung der EZB**, den Leitzins (Einlagenzins) um weitere 25 Basispunkte auf einen Wert von 2,5 Prozent zu senken, kann als weiterer Schritt zur Normalisierung ...“

[Jetzt weiter lesen](#)

„Die **Federal Reserve** steht vor einer anspruchsvollen geldpolitischen Entscheidung. Nachdem sie im vergangenen Jahr einige Zinssenkungen vorgenommen hat, wird am 19. März 2025 mit hoher Wahrscheinlichkeit eine abwartende Haltung ohne Zinsänderung ...“

[Jetzt weiter lesen](#)

INDUSTRIEPRODUKTION



Industrieproduktion startet gut in das

neue Jahr, aber die Aussichten bleiben trüb

[Nils Jannsen](#), Leiter Konjunktur Deutschland am IfW Kiel: „Die Industrieproduktion ist gut in das Jahr gestartet. Ein deutlicher Anstieg im Januar hatte sich abgezeichnet. Er ist vor allem eine Reaktion auf den starken Rückgang im Dezember. Insbesondere die Automobilbranche hat nach kräftigen Rückgängen zum Jahresausklang ...“

[Jetzt weiter lesen](#)



© IfW Kiel

EINIGUNG AUF SCHULDENPAKET

Deutschland stellt Weichen für mehr Sicherheit und Investitionen

[Moritz Schularick](#), Präsident IfW Kiel, kommentiert die Einigung zwischen Union, SPD und Grünen auf ein schuldenfinanziertes Finanzpaket für Verteidigung und Infrastruktur: „Die heutige Einigung ermöglicht umfangreiche Investitionen in die Sicherheit Deutschlands und Europas. Das ist wichtig und richtig. Auch der erweiterte Verteidigungsbegriff und die ...“

[Jetzt weiter lesen](#)

Aus der Forschung



© Adobe Stock | divedog

KLIMAZIELE 2030

Kann Makroalgen- Anbau den CO₂- Entnahmebedarf decken?

Viele Länder streben Netto-Null-Emissionen an, doch klare Anreize für CO₂-Entnahme (Carbon Dioxide Removal, CDR) fehlen weitgehend. Eine neue Studie von [Lotta Siebert](#) et al. zeigt, dass der CDR-Bedarf bis 2030 insbesondere in der EU, Kanada, Japan und Großbritannien deutlich steigen wird. Makroalgen-Kultivierung könnte eine Lösung sein, allerdings nur bei frühzeitiger politischer Unterstützung und dem Einsatz großer Meeresflächen. Ohne gezielte Investitionen und technologische Fortschritte bleibt das Potenzial jedoch begrenzt. Jetzt braucht es vorausschauende Klimapolitik, um marine CDR-Technologien zu fördern und frühzeitig CO₂-Entnahme-Kapazitäten aufzubauen.

[Jetzt Studie lesen](#)

[Journal of Ocean and Coastal Economics](#)

Wir über uns

NEUES FORSCHUNGSPROJEKT

Demokratisch legitimierte

Fiskalpolitik in Zeiten des Wandels

Letzte Woche wurden die Voraussetzungen für ein neues Sondervermögen und eine Reform der Schuldenbremse geschaffen – ein aktuelles Beispiel dafür, wie umkämpft die Gestaltung der Staatsfinanzen ist. Passend dazu erforscht das Kiel Institut für Weltwirtschaft gemeinsam mit den Universitäten Jena und Mannheim sowie dem Dezernat Zukunft (DZ), wie Fiskalpolitik wirtschaftliche Stabilität sichern und demokratisch legitimiert werden kann.

Das von der VolkswagenStiftung geförderte Projekt vereint historische, ökonomische und juristische Perspektiven, um Lösungen für eine zukunftsfähige Finanzpolitik zu entwickeln.

[Mehr zum Projekt](#)

Veranstaltungen

10. April 2025, mit Anmeldung

Kiel-CEPR Research Seminar

How Good is International Risk Sharing?

[Dmitry Mukhin](#), London School of Economics and Political Science (LSE)

Kiel Institut für Weltwirtschaft, Kiellinie 66, 24105 Kiel

24. April 2025, mit Anmeldung

Kiel-CEPR Research Seminar

Thema tba

[Jakob Miethe](#), Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU)

Hybrid / Berlin, Chausseestraße 111, 10115 Berlin

25. April 2025, Online

Kiel Trade Talks

Industrial Policy, Supply Chains and Directed Technological Change: Evidence from Rare Earths

Dr. Jan Schymik (University of Mannheim)

Teilnahme-Link bitte per E-Mail anfordern: kcg-office@ifw-kiel.de

28./29. April 2025, mit Anmeldung

109th International Business Cycle Forum

Navigating in a Shifting Global Economy

Consulate General of India, Kohlhöfen 21, 20355 Hamburg

KIEL INSTITUT FÜR WELTWIRTSCHAFT

Kiellinie 66 | 24105 Kiel

Chausseestraße 111 | 10115 Berlin

T +49 431 8814-1

E info@ifw-kiel.de

www.ifw-kiel.de



Unsere Datenschutzregeln finden Sie [hier](#).

Aufsichtsbehörde: Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein
Umsatzsteuer: DE 251899169

Das Kiel Institut für Weltwirtschaft ist eine rechtlich selbständige Stiftung öffentlichen Rechts des Landes Schleswig-Holstein.

Vorstand:

Prof. Dr. Moritz Schularick, Präsident, Geschäftsführender Wissenschaftlicher Direktor

Birgit Austen, Geschäftsführende Administrative Direktorin

Prof. Dr. Christoph Trebesch, Vizepräsident



Möchten Sie den Newsletter des IfW Kiel nicht mehr beziehen, klicken Sie bitte auf

[Abbestellen](#)